

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Neugasse 2, 69117 Heidelberg
Internet: www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 9 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 13 00, Fax 5 19 - 9 13 00.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 11 90, Fax 5 19 - 9 11 50.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 0, Fax 5 19 - 9 50 00.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

Auszug aus der Ausgabe Nr. 40 vom 18.2.2019

© Rhein-Neckar-Zeitung

Auch Integration geht durch den Magen

Minister Lucha und Oberbürgermeister Würzner beim Integrationskurs „Cook Your Future“ – Arbeit soll Abschiebung verhindern



In der Hotelfachschule bereiten Minister Manfred „Manne“ Lucha (3. v.l.) und Oberbürgermeister Eckart Würzner (3. v.r.) das Essen für „Die Welt zu Gast“ vor, unterstützt durch Teilnehmer von „Cook Your Future“.

Foto: Rothe

Von Arndt Krödel

Gemeinsames Kochen macht nicht nur Spaß, es kann sogar ein Instrument zur Integration sein. Das jedenfalls zeigt „Cook Your Future“, ein Flüchtlings- und Integrationsprojekt, das von der Jugendagentur Heidelberg getragen wird. Die Initiative setzt sich für die Integration und Ausbildung junger Flüchtlinge zwischen 18 und 35 Jahren im Bereich des Hotel- und Gaststättengewerbes ein.

Im letzten Jahr wurde sie mit dem erstmals vergebenen Integrationspreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet – auf Platz eins in der Kategorie „Zivilgesellschaft“. Manfred Lucha, Minister für Soziales und Integration, dessen Haus den Preis verleiht, machte sich jetzt selbst ein Bild von der Praxis und kam in die Hotelfachschule Heidelberg auf den Boxberg, wo zum zweiten Mal als Teil des Projekts der Tandem-Kochkurs „Kochen verbindet Kulturen“ stattfand.

Gemeinsam mit Heidelbergs Oberbürgermeister Eckart Würzner band sich „Manne“ Lucha die Kochschürze um und wurde zum – allerdings nur kurzzeitigen – Teilnehmer des an zwei Tagen durchgeführten Kurses, bei dem ausgewählte Speisen aus verschiedenen Ländern für den internationalen Festabend „Die Welt zu Gast“ im Bürgerhaus Emmertsgrund vorbereitet wurden. Ein „Tandem“ besteht jeweils aus einem Absolventen von „Cook Your Future“ und einem Koch-Profi der Hotelfachschule Heidelberg. Zum kollektiven Kochen hinzu gesellen sich Persönlichkeiten aus der Region, diesmal unter anderem Stadtrat Waseem Butt, Christoph Nestor als Aufsichtsrat der Jugendagentur und John Ehret, Bürgermeister von Mauer.

Gänzlich unerfahren auf dem Terrain ist der Grünen-Minister nicht, wie Lucha verriet: Er habe schon in seiner früheren beruflichen Tätigkeit in der Sozialpsychiatrie mit traumatisierten Flüchtlingen gekocht. Als „Dilemma“ bezeichnete der Politiker den Zustand, dass die „Bürgergesellschaft oft weiter war als die Rechtsnormen“, wenn es um Fälle von Abschiebung von gut integrierten und arbeitenden Flüchtlingen ging. Eine derzeit laufende Bundesratsinitiative soll erreichen, dass künftig ein Beschäftigungsnachweis eine Abschiebung verhindert.

Eckart Würzner wies darauf hin, dass die Kommune bei Abschiebungen keinen eigenen Entscheidungsspielraum habe. Man könne aber dafür sorgen, Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen, die ein Flüchtling im Bedarfsfall

nachweisen kann. Für den Heidelberger OB, der für das gemeinsame Kochen mehr Zeit mitgebracht hatte als der Minister, ist „Cook Your Future“ ein „großartiges Projekt“ – schließlich gehe ja Liebe durch den Magen. Besonders wichtig sei der Integrationsaspekt: Kochen könne den Zugang von Flüchtlingen zur Gesellschaft erleichtern, was vor allem bei Frauen gelte.

Anfang Mai geht bereits der sechste über zwei Monate laufende Kurs von „Cook Your Future“ los, berichtete Gerd Schaufelberger von der Jugendagentur, die auch mit der Agentur für Arbeit zusammenarbeitet. Dass sich jetzt nicht mehr so viele für die Teilnahme bewerben wie am Anfang des Projekts, liege an der zurückgehenden Zahl von ankommenden Flüchtlingen. Auch die eigene Branche könne von dem Projekt profitieren, hob Ursula Hummel, Lehrerin an der Hotelfachschule, hervor: Schließlich suchten viele gastronomische Betriebe „händeringend“ nach Arbeitskräften. Und im Hinblick auf das Thema „Leistung“ meinte Kochkursleiter Frank Nuscheler: „Viele der Geflüchteten warten nur darauf, auch mal etwas zu geben.“